

**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe

**Band:** 30 (1927)

**Artikel:** Der Stickerei-Export im Jahre 1926

**Autor:** Pfister, Bruno

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-948126>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der Stickerei-Export im Jahre 1926.

Von Nationalrat Dr. Bruno Pfister, Sekretär des Kaufmännischen Directoriums in St. Gallen.

Die bedenkliche Rückwärtsbewegung im Stickerei-Export, welche wir in unserem letzjährigen Berichte leider melden mußten, hat zunächst in der handelsstatistischen Bilanz pro 1925 ihren nur allzudeutlichen Niederschlag gefunden. Das zeigt unsere übliche, vergleichsweise Zusammenstellung des *Total-Exports*:

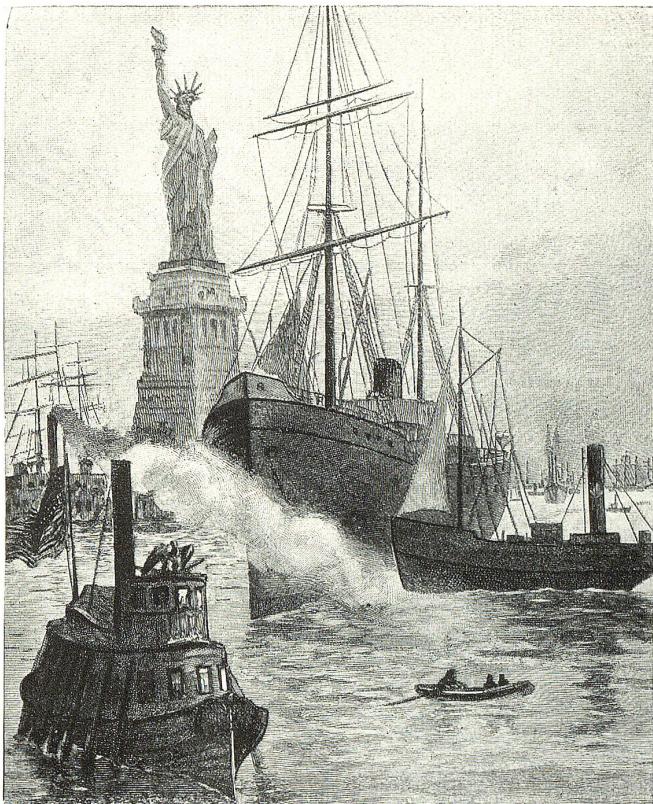
Jahr	Menge q	Wert in 1000 Franken
1885	36,600	91,000
1913	91,751	215,503
1918	44,571	283,128
1919	58,991	425,395
1920	55,783	411,960
1921	28,354	146,795
1922	37,216	157,073
1923	40,644	161,332
1924	37,900	164,716
1925	31,775	132,674

Es ist somit der Total-Export des Jahres 1925 gegenüber dem Vorjahr in der Menge von 37,900 q auf 31,775 q und im Werte von 164 auf 132 Millionen Franken gesunken, womit die Ausfuhrquantität, auf welche es ausschlaggebend ankommt, neuerdings erheblich unter dem ersten Jahr (1885) unserer offiziellen Handelsstatistik steht. Diese besorgniserregende rückläufige Bewegung hat sich bis in die Mitte des laufenden Jahres fortgesetzt. Dann ist erfreulicherweise ein Umschwung eingetreten, dessen seitherige Entwicklung ohne übertriebenen Optimismus zu der Annahme berechtigt, daß der ausgewiesene Tiefstand des Jahres 1925 glücklicherweise als überwunden gelten darf. Im Zeitraum Januar/September 1926 sind total 25,177 q im Werte von 94 Millionen Franken Stickereien ausgeführt worden. Setzt man diese Zahlen in Vergleich zu analogen Zeitspannen in einigen Vorjahren, so gelangt man zu der positiven Unterlage für die vorerwähnte Prognose:

Totalausfuhr im I./III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	67,426	161,848
1923	30,432	120,562
1924	29,168	127,318
1925	24,256	103,759
1926	25,177	94,267

Interessant ist in dieser Tabelle die Feststellung, daß trotz einer gewichtsmäßigen Zunahme des Exportes im Jahre 1926 gegenüber dem Vorjahr der entsprechende Exportwert einen empfindlichen Rückschlag erlitten hat. Diese, auf den ersten Blick paradoxe Erscheinung findet ihre Erklärung in den noch immer sehr gedrückten Preisen der in Frage stehenden Exportartikel. Der handelsstatistische Mittelwert derselben ist von 43,46 Franken pro 1924 und 41,75 Franken pro 1925 im laufenden Jahre auf 37,40 Franken pro Kilo zurückgegangen. Noch deutlicher zeichnet sich die eingetretene Besserung in einer Gegenüberstellung der Exportergebnisse im III. Quartal (Juli/Sept.) der nachfolgenden Jahre ab:

Totalausfuhr im III. Quartal	Menge q	Wert in 1000 Franken
1913	20,421	48,205
1923	9,921	40,335
1924	7,768	35,906
1925	6,405	26,442
1926	8,466	29,675



## AKTIEN-GESELLSCHAFT DANZAS & CIE.

St. Gallen, Kornhausstrasse 5

Telephon No. 279 u. 273 für Export

" 1565 " Import

" 206 " Bureau Zollhaus

**Hauptsitz in Basel.** Filialen in Zürich, St. Gallen, Genf, Schaffhausen, Buchs, Chiasso, Luino, Brig, Domodossola, Mailand (14 Viale Passubio), Bellegarde, Modane, Vallorbe, Pontarlier, Delle, Belfort, Nancy, Paris (Rue Milton 1), St. Louis, Mulhouse, Kehl, Mainz, Köln, Düsseldorf, Neuenburg (Baden), Sierck, Strasbourg, Weissenburg, Frankfurt a. M., Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, London (Stockwell & Co. Ltd., 16/18 Finsbury Street E. C. 2).

### Internationale Spedition, Stickerei-Veredlungs-Verkehr, Lagerung

#### Spezialdienste

von St. Gallen nach England, Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Holland, Skandinavien. Ferner nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada, Zentral- und Südamerika, der Levante, Ostasien und Australien.

**Beschleunigte Wagenladungsverkehre**  
nach den hauptsächlichsten für den Stickereiexport in Betracht kommenden Kontinentalthäfen.

#### Importverkehre

aus England, Frankreich und ab den wichtigsten Hafenplätzen.

#### Eisenbahn- und Dampfschiffagenturen

Messageries Anglo-Suisses: Fahrpostdienst in Verbindung mit der schweiz. Postverwaltung nach England, Spanien, den Vereinigten Staaten und allgemein nach überseeischen Bestimmungen.

#### Verkauf von Schiffsbillettern nach Uebersee.

Zur Beurteilung der praktischen Auswirkungen der vorstehenden Totalziffern dient die nachfolgende Tabelle, welche über die Zusammensetzung der Ausfuhrmengen und der Ausfuhrwerte nach den einzelnen Zollpositionen Aufschluß gibt:

Zollpositionen	Januar/September			
	1925	1926	Menge q	Wert in 1000 Fr.
376 Plattstichgewebe . . .	664	2,656	695	2,490
384 Kettenstichstickereien (Vorhänge) . . .	1,099	3,990	984	3,505
385 Kettenstichstickereien (andere) . . . .	554	1,576	850	1,789
386 Plattstichstickereien (Besatzartikel) . . .	12,353	43,343	10,408	34,645
387 Tüll- und Aetzstickereien	332	4,563	374	4,692
388 Andere (Allovers und bunte Spezialitäten) . .	8,990	44,221	11,498	43,335
389 Handstickereien . . .	1	51	3	66
421 Leinenstickereien . . .	75	1,191	208	1,772
451 Seidenstickereien . . .	179	2,040	132	1,945
486 Wollstickereien . . .	9	128	15	85
Total . . . . .	24,256	103,759	25,167	94,267

Die vom Gesichtspunkte der allgemeinen Beschäftigungsmöglichkeit nach unserem Dafürhalten unerfreulichste Erscheinung in der Gestaltung des Stickerei-Exports der letzten Jahre tritt auch in dem vorstehenden statistischen Bild neuerdings recht deutlich zutage. Wir meinen das ununterbrochene Sinken der Ausfuhrziffern der Hauptposition 386, d. h. der Besatzartikel (Bandes und Entredeux). Im Zeitraume Januar/September 1925 gingen aus dieser Position 2800 q und 11 Millionen Franken verloren, für den gleichen Zeitraum des Berichtsjahres beträgt der entsprechende Verlust 1945 q und 9 Millionen Franken. Trotz relativer Abnahme

ist der Rückschlag immer noch empfindlich genug. Auf der anderen Seite hat die Ausfalldeckung durch die Zollposition 388, das sind bestickte Allover und bunte Spezialitäten, von der wir wiederholt berichtet haben, weitere Fortschritte gemacht, wodurch der im letzten Jahre ausgewiesene Rückgang wieder mehr als wett gemacht ist. Die Exportmenge hat um 2508 q zugenommen, während allerdings — wiederum infolge der gedrückten Preislage — der vorjährige Ausfuhrwert bei einem Manko von rund 880,000 Fr. noch nicht ganz eingeholt werden konnte. Entgegen unserer Annahme haben sich also in bezug auf die Zollposition 388 die Dinge zum Bessern gewandt. Ob diese ermutigende Erscheinung auch für die Zukunft anhalten wird, ist eine Frage, die mit der weiteren Entwicklung der heutigen, für Spalten und Spezialitäten an sich nicht ungünstigen Mode, eng zusammenhängt.

Zergliedert man den Total-Stickerei-Export nach der Bedeutung der *Absatzgebiete*, so ergibt sich die Reihenfolge aus der Tabelle auf der folgenden Seite.

Mit 6595 q (1925: 5904 q) und 24 Millionen Franken (1925: 25 Millionen Franken) hält wiederum *Großbritannien* die Spitze der Absatzländer. Ihm folgt, zugleich mit einer bemerkenswerten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, *Britisch-Indien* (4707 q und 13 Millionen Franken, gegenüber 3172 q und 9 Millionen Franken im Jahre 1925). Aus dem fünften Range des Vorjahres sind die *Vereinigten Staaten von Nordamerika* mit 2000 q und 9 Millionen Franken nunmehr an die dritte Stelle gerückt, und sie haben damit den Platz von *Niederländisch-Indien* eingenommen, welches jetzt im vierten Range mit einem Verlust von 1022 q und 4 Millionen Franken abschließt. Einen Rückschlag hat auch *Spanien* zu verzeichnen, welches nunmehr mit 898 q und 5 Millionen Franken den fünften Platz einnimmt. Ununterbrochen zurückgegangen in der Menge und im Wert ist der Stickerei-Export nach unseren Nachbarländern *Frankreich*, *Deutschland*, *Oesterreich* und *Italien*. Diese Ausfälle sind in der Hauptsache gedeckt durch erfreuliche Zunahmen nach *Australien*, *Straits Settlements*, *Congo*.



CHRONOMETRIE  
**TREMP & RICHE**  
UHREN-SPEZIALGESCHÄFT  
MARKTPLATZ

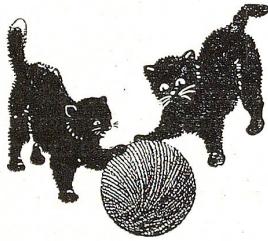
GROSSE AUSWAHL  
IN ALLEN UHRENSORTEN

## R. Halter-Weber

ZUM BAUMWOLLBAUM

ST. GALLEN

Multergasse 5 / Telephon 50.74



## Strumpf-Spezialgeschäft

Reichhaltigste Auswahl in Wolle,  
Strick- und Häkelgarnen,  
Arbeitshefte, Watte,  
Lorrainegarne,  
Nähfaden



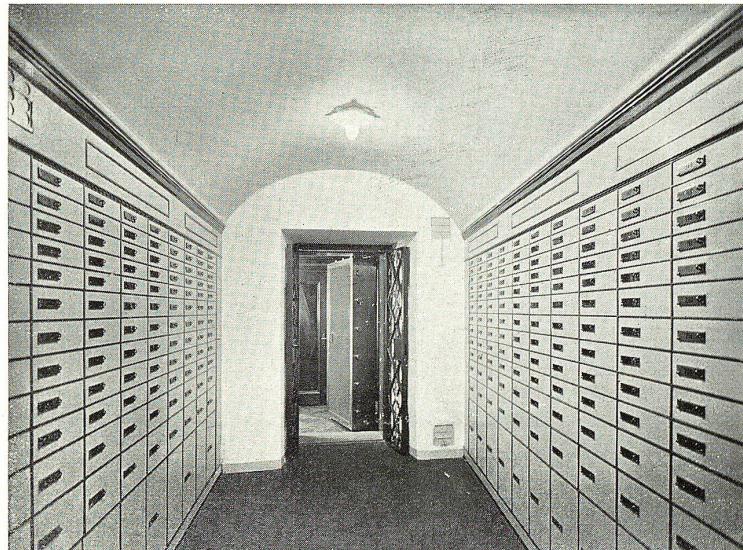
Länder	Januar/September 1926	
	q	Wert in 1000 Franken
Großbritannien . . . . .	6,595	24,109
Britisch-Indien . . . . .	4,707	13,119
U. S. A. . . . .	2,000	8,739
Niederländisch-Indien . . .	1,720	4,102
Spanien . . . . .	898	5,222
Australien . . . . .	851	3,839
Straits-Settlements . . . .	612	1,966
Congo . . . . .	554	1,699
Holland . . . . .	526	2,076
Canada . . . . .	494	2,277
Columbien . . . . .	432	1,486
Mexiko . . . . .	352	1,233
Argentinien . . . . .	337	2,370
Brasilien . . . . .	335	1,746
Venezuela . . . . .	307	1,007
Japan . . . . .	278	530
Aegypten . . . . .	273	1,031
China . . . . .	269	1,124
Cuba . . . . .	256	1,352
Südafrika . . . . .	231	773
Marokko . . . . .	208	562
Zentral-Amerika . . . . .	206	736
Portugal . . . . .	201	903
Schweden . . . . .	192	1,075
Frankreich . . . . .	184	1,783

und *Columbien*. Ohne auf weitere Einzelheiten einzutreten, kann ganz allgemein festgestellt werden, daß entsprechend der Geschäftslage die Exportbestimmungen untereinander in der Hauptsache in fortgesetzten Verschiebungen begriffen sind.

Der *Maschinenpark* der Stickerei-Industrie hat seit unserem letzten Bericht — was volkswirtschaftlich nicht unbedeutend ist — eine weitere empfindliche Einbuße erlitten. Nach zuverlässigen Schätzungen der Stickerei-Treuhand-Genossenschaft sind nunmehr

noch 2700 Schiffstickmaschinen (1920: 5116) und 3500 Handstickmaschinen (1920: 7963) vorhanden. Nichts könnte deutlicher die Auswirkungen der Krise der letzten Jahre illustrieren. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn nunmehr eine bereits in großem Umfange sich abzeichnende Tendenz zur *industriellen Umstellung* eingesetzt hat. Sie findet in bemerkenswerten Anfängen auf dem Gebiete der *Einführung neuer Industrien*, sowie in den ausgezeichneten Bestrebungen der Stickerei-Treuhand-Genossenschaft in der Richtung der *Berufsüberführung* ihre sichtbaren Niederschläge.

In Fachkreisen ist man sich darüber einig, daß die Stickerei wohl kaum jemals wieder jene überragende Stellung erreichen wird, die ihr vor dem Kriege im Kreise der schweizerischen Exportindustrien zugekommen ist. Trotzdem wäre es verfehlt, ob dieser Erkenntnis den Mut sinken zu lassen und damit zu übersehen, daß hier ein Rückbildungsprozeß vorliegt, der durch eine Reihe von Faktoren ausgelöst wird, die zum überwiegenden Teile außerhalb dem Bereich menschlicher Beeinflussung liegen, die aber ohne Zweifel eine Konsolidierung auf gesunder und volkswirtschaftlich immer noch bedeutungsvoller Grundlage in naher Zukunft ermöglichen werden. Der Ausfall an wirtschaftlichen Existenzmöglichkeiten, der durch diese angedeutete Entwicklung entsteht, kann schließlich nur durch die Einführung neuer Erwerbszweige, insbesondere neuer Industrien gedeckt werden. Zu der bisherigen einseitigen Einstellung der engen Ostschweiz auf eine ihrer Natur nach in höchstem Maße krisenempfindliche Hauptindustrie müssen neue Wirtschaftselemente treten, welche das volkswirtschaftliche Gesamtbild in ausgleichendem Sinne durchdringen und dauernd verschieben. In diesem Gedankengang liegt heute das volkswirtschaftliche Problem unseres Handels- und Industriegebietes. In richtiger Erkenntnis dieser Sachlage hat der Gemeinderat kurz vor Schluß der Berichtsperiode eine *Zentralstelle für die Einführung neuer Industrien* geschaffen, die nun berufen sein wird, dem vorstehend angedeuteten Problem auf den Leib zu rücken.



## Wegelin & Co., zum „Notveststein“, St. Gallen

Gegründet 1741 / Telephon 1042 und 1848 / Telegramme: Wegelinbank

An- und Verkauf von Obligationen und Aktien / Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren  
Vermietung von Stahlkammer-Fächern / Alle übrigen Bankgeschäfte

# OPTIK

Moderne Brillen-Optik, Wissenschaftliche Optik

# PHOTO

Photo-Technisches Bureau / Photographisches  
Versand-Geschäft / Photographische Arbeiten  
Eigene Haus-Zeitschrift: „Walz-Mitteilungen“

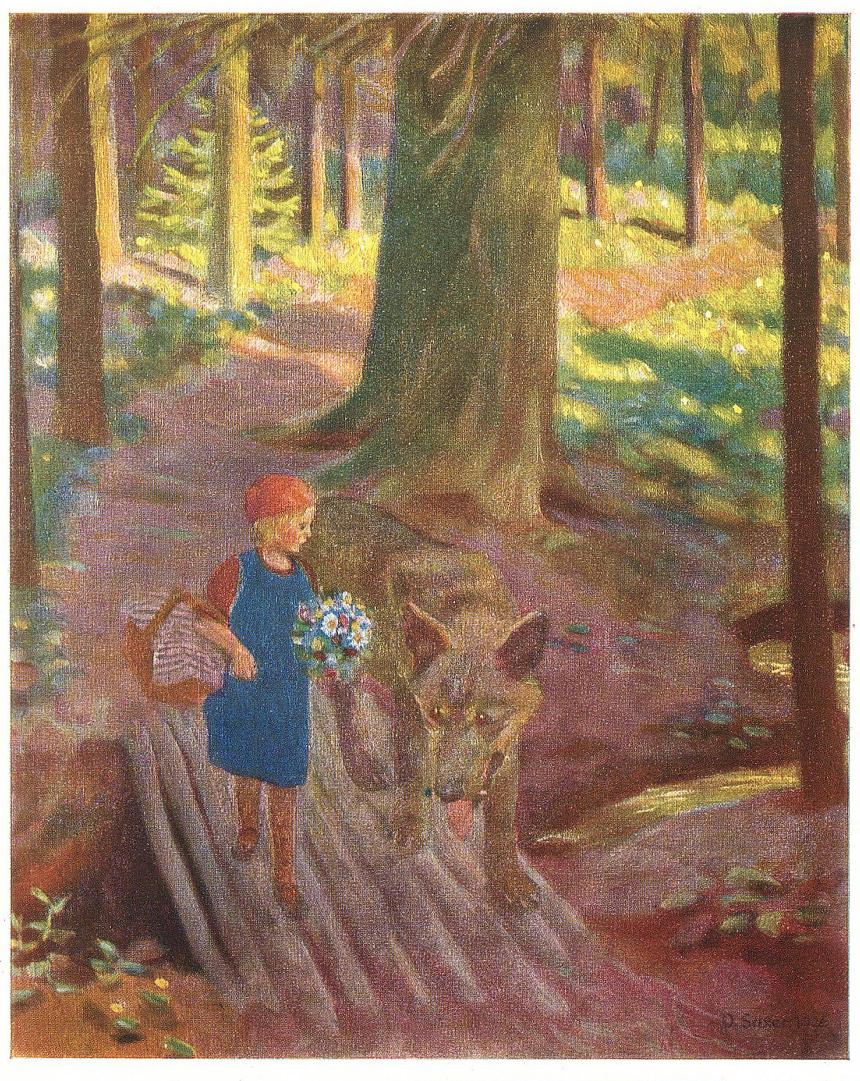
# WALZ & C<sup>o</sup>

OPTISCHE WERKSTÄTTE ST. GALLEN

Hauptgeschäft Engros und Detail Multergasse No. 27

PHOTO-FILIALE: RORSCHACHERSTRASSE No. 7

Filiale Optik und Photo: Rorschach, Hauptstrasse No. 28



## ROTKÄPPCHEN MIT DEM WOLF

Nach einem Gemälde von Oswald Sacher

Vierfarbendruck der Buchdruckerei Zollikofer & Cie., St. Gallen